



Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Nach den Erkenntnissen der Klimaforschung ist die **Sicherung von Frei- und Grünflächen** für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel ebenso unverzichtbar wie eine umsichtige Stadtplanung. Insbesondere im dicht bebauten **Talkessel des Rheins** ist es für die Umwelt- und Wohnqualität von großer Bedeutung, in den Hauptwindlaufzonen keine störenden Planvorhaben zu genehmigen, die lufthygienische Nachteile und die örtliche **Zunahme von Hitzestress** erwarten lassen. Jede versiegelte Grünfläche kann nicht mehr als Kaltluftbildungs- oder Regenversickerungsfläche dienen. Dem entspricht das Bauvorhaben nicht.

Die üblicherweise in Bonn vorgesehenen **Ersatzpflanzungen** mit 25 cm Stammumfang **können den Verlust der Platanen nicht ausgleichen**. Deren Umweltleistung werden sie erst nach Jahrzehnten erreichen. Die TU München hat beispielsweise erforscht, dass ein 75 Jahre alter Ahorn pro Jahr rund 30 Kilogramm CO₂ speichern kann und eine Kühlleistung von circa 25.000 Kilowattstunden erbringt. Im Vergleich dazu speichert ein 20 Jahre alter Jungbaum (mit ca. 40 cm Stammumfang) in derselben Zeit nur acht Kilogramm CO₂ bei einer Kühlleistung von 5.000 Kilowattstunden.

„Es ist keine gute Maßnahme, einen alten Baum zu fällen und dafür fünf oder zehn junge Bäume zu pflanzen. Denn junge Bäume können die Leistungen eines alten Baumes nicht ersetzen.“

Dr. Astrid Reischl, TU München

Quelle: ZDF-Nachrichten vom 09.07.2023, Stadtbäume im Stress
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/stadt-baeume-co2-speicher-kuehlung-klima-100.html>

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender

Marcel Schmitt

Tel.: 0228 / 77 5445

Mail: bbb.fraktion@bonn.de

Bezirksverordnete und stellv.
Bezirksfraktionsvorsitzende

Jutta Acar

Tel.: 0228 / 77 5445

Mail: bbb.fraktion@bonn.de



Postanschrift: BBB-Fraktion, Altes Rathaus,
Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: BBB-Fraktion, Altes Rathaus,
Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47,
e-mail: bbb.fraktion@bonn.de

Geschäftsführer: Ingmar Gahm



Wir informieren Sie:
Die Oberbürgermeisterin will einen Teil des Friesdorfer Freibades (Fläche hinter der roten Linie) ohne adäquaten Ausgleich für den Bau eines Kindergartens und einer Mensa nutzen!



Fraktion im Rat der Stadt Bonn

BBB
Bürger Bund Bonn

An alle Haushalte



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

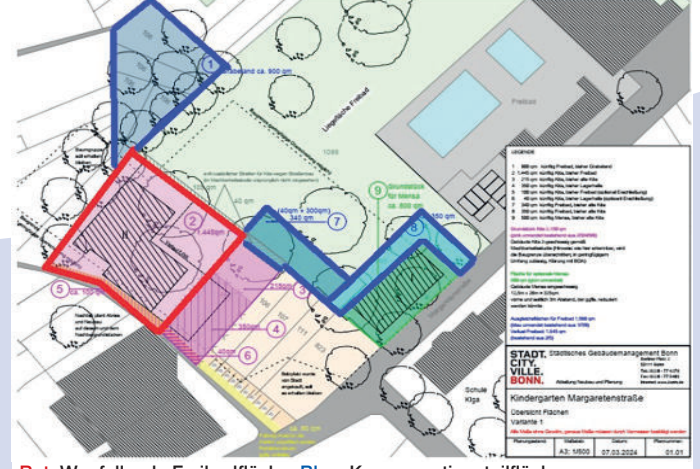
Oberbürgermeisterin Katja Dörner (B90/Die Grünen) beabsichtigt, eine rund 1.545 m² große Teilfläche des Friesdorfer Freibades für die Errichtung eines sechsprüppigen Kindergartens und einer Mensa für die Servatiuschule umzunutzen. Im Gegenzug soll das Freibad rund 900 m² Grabeland und zwei ca. 340 m² große Flächen erhalten (siehe Skizzen rechte Seite).

Wir haben **Bedenken** gegen dieses Vorhaben:

- Das heute weitläufig wirkende **Schwimmbadareal** würde **zerteilt**. Die Lage der **Ausgleichsflächen** ist **unattraktiv**.
- Kita- und Mensaneubau liegen im Bereich des Integrierten Freiraumsystems. Das zur Bebauung vorgesehene Areal dient heute als Kaltluftbildungsfläche sowie als **Kaltluft durchströmungsfläche**. Es steht zu befürchten, dass die geplante Bebauung den **Luftaustausch** in den Ort hinein behindert und folglich zu einer **Erwärmung der Umgebung** beitragen wird.
- Die beiden zur **Fällung** vorgesehenen **Platanen** spenden im Sommer angenehmen Schatten und bilden mit dem übrigen Baumbestand ein schönes Ensemble, das den **Gartencharakter** des Bades unterstreicht.
- Der rund 6 Mio. EUR kostende Bau der Kita mit 105 Betreuungsplätzen wird einen erheblichen **Hol- und Bringverkehr** in den Ort tragen. Insbesondere scheint fraglich, ob die Margaretenstraße den vom Vorhaben ausgelösten Verkehr aufnehmen kann.
- Es sind nicht alle **Standortalternativen** und Varianten zum Bau der Kita als auch der Mensa ausreichend untersucht worden. Neben möglichen weiteren in Frage kommenden städtischen Grundstücken im näheren Umfeld kämen auch Liegenschaften in weiterer Entfernung für die Bauten und deren Zusammenlegung in Betracht.

Einen Antrag des **BBB** mit dem Ziel, das Vorhaben zunächst den Friesdorferinnen und Friesdorfern im Rahmen einer **Bürgerversammlung** vorzustellen, um deren Meinung einzuholen, hat die Bezirksvertretung Bad Godesberg mit den Stimmen von B90/Die Grünen, SPD, Linke und der CDU am 5. Juni 2024 **abgelehnt**.

Bebauung des Friesi, Ausgleichsflächen Variante 1

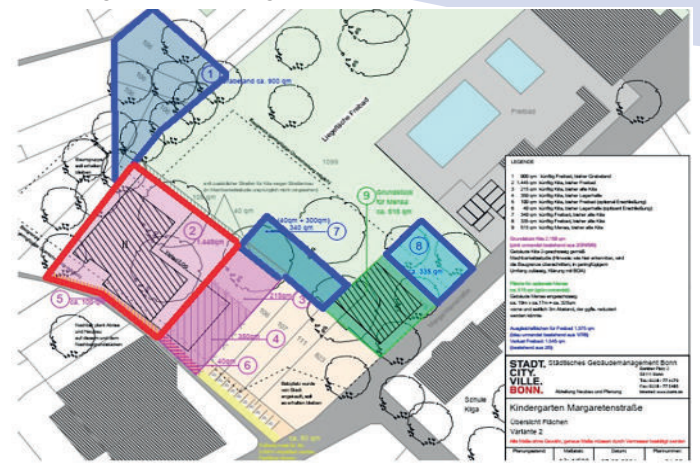


Rot: Wegfallende Freibadfläche, Blau: Kompensationsteilflächen
Skizze basieren auf Grafiken der Stadt Bonn

Sollten Sie unsere **Bedenken** gegen das von der Stadt verfolgte Projekt in der vorgelegten Form teilen, sollten Sie sich **an die Oberbürgermeisterin und die Parteien** im Stadtrat wenden. Ferner haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW an den Stadtrat oder die Bezirksvertretung zu wenden.

Der Bürgerwille ist und bleibt Richtschnur für unsere Arbeit im Stadtrat. Ihre BBB Fraktion

Bebauung des Friesi, Ausgleichsflächen Variante 2



Rot: Wegfallende Freibadfläche, Blau: Kompensationsteilflächen
Skizze basieren auf Grafiken der Stadt Bonn